

# Mehr Platz für junge Forscher

Das Jugendlabor des Technoramas soll um gut 1000 Quadratmeter erweitert werden. Gestern fand der erste Spatenstich für das 9,4 Millionen Franken teure Projekt statt.

CHRISTIAN LANZ

Thorsten-D. Künnemann, Direktor des Swiss Science Center Technorama, zeigte sich begeistert und optimistisch für die Zukunft seiner bis ins benachbarte Ausland bekannten Institution. «Jetzt könnten höchstens noch historisch wertvolle Funde aus der Römerzeit die Bauarbeiten ein wenig verzögern», sagte er. Neben Künnemann setzten gestern Architekt Roger Nussbaumer, Rebecca Zuber, Mitinhaberin der HRS Real Estate AG, Regierungsrat Thomas Heiniger (FDP) und Schulvorsteher Stefan Fritschi (FDP) symbolisch den Spaten an, um den Baubeginn zu signalisieren.

Dann folgten die obligaten Grussbotschaften. Thomas Heiniger, der erst kürzlich in den Stiftungsrat gewählt wurde, bezeichnete die menschliche Neugierde als Antrieb zum Verstehen und Begreifen naturwissenschaftlicher Vorgänge: «Über das anfängliche Staunen führt der Weg zum Nachdenken und Verstehen.»

## Langweilige Physikstunden

Stefan Fritschi erinnerte sich an Physik- und Chemiestunden, denen manche Schüler eher gelangweilt folgten. «Im Technorama dagegen kann man ganz konkret erfahren, was Naturwissenschaft alles beinhaltet. So betrachtet, hoffe ich auf möglichst viel naturwissenschaftlichen Nachwuchs und auf



Spatenstich für den Ausbau des Jugendlabors: (v. l.) Roger Nussbaumer, Rebecca Zuber, Thomas Heiniger, Thorsten-D. Künnemann und Stefan Fritschi. Bild: mad

junge Frauen und Männer, die sich für ein entsprechendes Studium interessieren», hielt Fritschi fest.

Rebecca Zuber hat schon als Schülerin regelmässig das Technorama besucht. «Jetzt freue ich mich besonders, dass wir bei der Erweiterung des Jugendlabors unser Know-how als Baudienstleister einbringen können», betonte sie. Ein Spatenstich bei Sonnenschein sei sicher ein gu-

tes Omen für das Gelingen des ehrgeizigen Bauvorhabens, sagte sie. Roger Nussbaumer von der Zürcher LOT-Z Architekten AG lobte die gute Zusammenarbeit mit den Winterthurer Baubehörden. «Man hat uns von Anfang an genügend Spielraum gewährt und uns nicht an enger Leine geführt», sagte er.

Der Kanton Zürich beteiligt sich mit 4,7 Millionen Franken an der Er-

weiterung des Technoramas. Die vom Regierungsrat beantragten 4,5 Millionen Franken wurden vom Kantonsrat seinerzeit um 200 000 Franken aufgestockt. Damit kann auf dem Dach zusätzlich eine Solaranlage erstellt werden. Zudem wird die Ostfassade des Swiss Science Centers saniert. Weitere Beiträge kommen von der Privatwirtschaft, der Stadt und vom Technorama selber. Das gesamte Bauprojekt

kostet rund 9,4 Millionen Franken. Im Technorama wird künftig noch mehr Berühren erlaubt und erwünscht sein: Jugendliche, aber auch Erwachsene sollen auf spielerische Art Zugang zu technischen und naturwissenschaftlichen Phänomenen erhalten. Im erweiterten Jugendlabor können künftig auch mehr Workshops angeboten werden. Die feierliche Eröffnung ist für den Sommer 2012 vorgesehen.